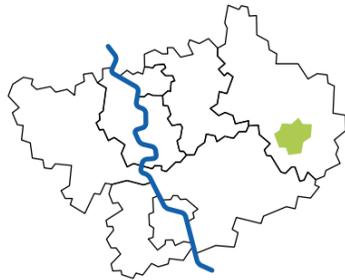


KULTURLANDSCHAFT HOMBURGER LÄNDCHEN

www.kulturlandschaft-homburgerlaendchen.de



Das Homburger Ländchen ist eine Dachmarke, unter der die Erhaltung und Entwicklung der reizvollen Landschaftsbilder und der landschaftlichen Vielfalt im südlichen Teil des Oberbergischen Kreises verfolgt wird.

SEPT 2006

Einreichung des Projektantrages

07.03.2008

Unterzeichnung der „Homburger Erklärung“ auf Schloss Homburg

03.12.2008

Gründungsversammlung des Homburger Kulturlandschaftsverbandes e.V.

08.05.2009

Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010

06.–12.09.2010

Woche der Homburger Kulturlandschaft mit Erstem Bergischen Landschaftstag

FEB 2011

Baubeginn Landschaftshaus

18.07.2011

Start der Vermittlung über die AudioGuides

Der Projekttitel „Kulturlandschaft Homburger Ländchen“ steht synonym für die Konzentration auf das Projektpotenzial der gleichnamigen, als regional wertvoll eingestuftes Kulturlandschaft, die als Dachmarke für die Projektentwicklung verstanden wird. Über Jahrhunderte haben hier Land- und Forstwirtschaft einen charakteristischen Wechsel geschaffen, der im regionalen Maßstab eine besondere Qualität darstellt.

Ausgehend von dem Ansatz, die wertvolle Kulturlandschaft des Homburger Ländchens weiter fortzuentwickeln, gründete sich eine Lenkungsgruppe unter Beteiligung des Oberbergischen Kreises, der Kommunen Nümbrecht, Waldbröl und Wiehl sowie der Landwirtschaftskammer NRW, des

Aggervverbandes und der Biologischen Station Oberberg. Hieraus ist der „Kulturlandschaftsverband Homburger Ländchen e.V.“ als eine neue Organisationseinheit hervorgegangen, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die anstehenden Aufgaben auf eine langfristig tragfähige Basis zu stellen. Der Verein wird eine tragende Rolle in der Kulturlandschaftsentwicklung des Homburger Ländchens spielen, sich um die Kommunikation nach außen wie nach innen kümmern und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Landschaftsraum koordinieren.

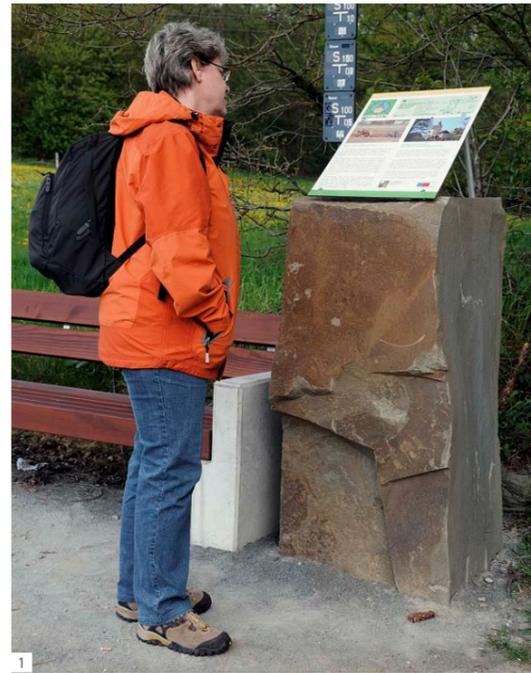
Schwerpunkte der Arbeit sind die perspektivische Entwicklung von Landwirtschaftsprojekten sowie die Verwirklichung eines Landschaftshauses, in dem als Forum und Sitz des Kulturlandschaftsverbandes weitere Projektbausteine diskutiert und entwickelt werden sollen.

STANDORT
Gemeinde Nümbrecht, Stadt Wiehl, Stadt Waldbröl, Oberbergischer Kreis
PROJEKTRÄGER
Homburger Kulturlandschaftsverband e.V.

GESAMTKONZEPT / GESAMTPERSPEKTIVE
lohrberg stadtlandschaftsarchitektur (Stuttgart)
BAUSTEINE / MASSNAHMEN
Landschaftshaus: PASD Feldmeier Wrede (Hagen)

AKTEURE / BETEILIGTE
Aggervverband, Landschaftsverband Rheinland (LVR), Biologische Station Oberberg, Landwirtschaftskammer NRW Kreisstelle Oberberg, Landesbetrieb Wald und Holz, Regionalforstamt Bergisches Land, Kreisbauernschaft Oberbergischer Kreis, Waldbauernverband NRW e.V. Kreisgruppe Oberberg-Süd, Naturpark Bergisches Land, NRW-Stiftung Natur Heimat Kultur

KOSTEN / FINANZIERUNG
1,03 Mio. Euro (bis 2012)
Bund, Land Nordrhein-Westfalen, NRW-Stiftung Natur Heimat Kultur, Naturpark Bergisches Land, Biologische Station Oberberg und Dritte
Förderbereiche: Naturschutz, Stadterneuerung
REALISIERUNGSZEITRAUM
September 2010–2013 (geplant)



1



2

ABB.1 Die „Schlossblicke“ bestehen aus neun Wanderungen und Radtouren, die neu angelegte Panoramablicke auf Schloss Homburg und die Landschaft bieten.



3

ABB.2 Das bestehende „Rote Haus“ wird um das Landschaftshaus erweitert, das eine gleiche Formsprache mit neuer Architektur und regionalen Materialien verbindet.

ABB.3 Die ausleihbaren mobilen Audio-Guides halten interessante Informationen zum Homburger Ländchen bereit.

ABB.4 Typische, abwechslungsreiche Offenlandschaft des Homburger Ländchens, weshalb sie als wertvolle Kulturlandschaft eingestuft wird.

Das Landschaftshaus entsteht am Fuße von Schloss Homburg und damit im Zentrum des Homburger Ländchens in Verlängerung des „Roten Hauses“ (s. Seite 196f). Die dort bereits ansässigen Institutionen und Organisationen, die sich mit Kulturlandschaft auseinandersetzen, verstärken die Forumsfunktion des Landschaftshauses. Mit dem anvisierten Bildungs- und Beratungsangebot wird dieses gleichzeitig zu einem Eingangsportale in das Homburger Ländchen.

Im Rahmen eines differenzierten Kommunikationsansatzes geht es weiterhin um eine Vielzahl von einzelnen Landwirtschafts- und Vermittlungsprojekten, deren Gemeinsamkeit in einer Herausarbeitung und Profilierung der Qualitäten des „Ländchens“ und damit eine auf Langfristigkeit angelegte Wirtschaftsstrategie auf Basis der landschaftlichen Besonderheit liegt.



4